

Baudenkmäler

- D-7-78-218-15** **Allgäuer Straße 14.** Ehem. Filialpfarrhof des Klosters Ottobeuren, zweigeschossiges Walmdachhaus mit Pultdächern, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-78-218-19** **Äußere Bahnhofstraße 5.** Privatkapelle, ziegelsichtiger Rechteckbau mit Eckstreben, Ortgang- und Traufgesimsen, klassisierender Frontgiebel mit aufgesetztem gemauertem Dachreiter mit Glocke, wohl 1896; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-218-7** **Bachstraße 11.** Wegkapelle, quadratischer Bau mit Zeltdach und Rundbogennische, mit Figur des Christus an der Geißelsäule, 18. Jh.; nordöstlich der Kirche.
nachqualifiziert
- D-7-78-218-2** **Bachstraße 14; Hauptstraße 42.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, verschaltem Giebel und Hakenschopf, Wirtschaftsteil erneuert, wohl 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-78-218-11** **Baumstraße 1.** Zehentstadel, stattlicher Bau mit Halbwalmdach, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-78-218-3** **Hauptstraße 3.** Bauernhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Mittertennbau mit Frackdach und Kniestock, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-78-218-4** **Hauptstraße 35.** Pfarrhof, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-78-218-5** **Hauptstraße 39.** Kath. Pfarrkirche St. Vitus, Modestus und Kreszentia, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Satteldachturm, 15. Jh., Turm vielleicht älter, Umgestaltung 1713, 1773/74 und 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-218-6** **Hauptstraße 53; Hauptstraße 53 a.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Bau mit flachem Satteldach und Fachwerk, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-78-218-10** **In Bossarts.** Kath. Kapelle St. Maria, Rechteckbau mit dreiseitigem Schluss und Dachreiter, bez. 1792; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-218-16** **Kirchweg 7.** Kath. Pfarrkirche St. Cyriakus, pilastergegliederter Saalbau mit eingezogenem Chor und Abseiten, östlicher Turm mit Zeltdach, Turmunterbau 15. Jh., nach Plänen von Christoph Vogt durch Jodok Zindt errichtet, ab 1709, Turm 1765; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, im wesentlichen 18. Jh., Nordseite spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-7-78-218-17** **Mühlstraße 15.** Mühle, zweigeschossiger Satteldachbau, 18. Jh.; Wirtschaftsgebäude, bez. als ehem. Fischkalter des Klosters Ottobeuren, zweigeschossiger Satteldachbau, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-7-78-218-12** **Ortsstraße 9.** Kath. Filialkirche St. Johannes Baptist, flachgedeckter Saalbau mit eingezogenem Chor und westlichem Dachreiter mit Satteldach, Langhaus wohl im Kern um 1160, Chor wohl 14. Jh., Veränderungen 15. Jh. und später; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-218-8** **Sonnenweg 17.** Tuffsteinkreuz, spätmittelalterlich; ca. 200 m südlich der Kirche.
nachqualifiziert
- D-7-78-218-14** **Wiesenstraße.** Grenzstein mit Ottobeurer Wappen, bez. 1774; bei Haus Nr. 15.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 15

Bodendenkmäler

- D-7-8027-0050** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-8027-0164** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Cyriakus, Largus und Smaragdus in Niederdorf.
nachqualifiziert
- D-7-8027-0166** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Johannes Baptist in Dietratried.
nachqualifiziert
- D-7-8127-0013** Kreisgraben vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung und Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-8127-0014** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Vitus, Modestus und Kreszentia in Wolfertschwenden und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-8127-0015** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-8127-0058** Teilstück einer Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 7